



Industrie- und Handelskammer
Kassel-Marburg

KONJUNKTURBERICHT

der IHK Kassel-Marburg

Jahresbeginn 2019



Klimaindex fällt deutlich zum Jahresanfang

**– Exportvolumen weiterhin hoch, größte Verlierer sind die Bauwirtschaft und die Dienstleistungsbranche –
Fachkräftemangel bleibt Konjunkturrisiko Nummer 1 –**

Nachdem in den vergangenen Jahren Hochstimmung am Konjunkturhimmel herrschte, geht der Jahresstart 2019 mit deutlich reduzierten Werten an den Start. Der Klimaindex fällt über alle Branchen um 7,3 Punkte. Aktuell liegt der Wert bei 115,4 Punkten (Vorbericht 122,0 Vorquartal 123,7 Punkte).

Der Rückgang im Klimaindex generiert sich im Wesentlichen über eine deutliche Verschlechterung der zukünftigen Lageerwartung. Als Stabilisator zeigt sich die Industrie, die zwar auch schlechtere Zahlen meldet, jedoch unter dem allgemeinen Schnitt liegt. Deutlich über dem Schnitt verlieren die Dienstleister. Die Gründe für die gedämpften Konjunkturerwartungen liegen u. a. in einer global abgeschwächten Konjunktur. Für die Weltkonjunktur zeichnet sich eine Verlangsamung der Dynamik ab. Angesichts der derzeitigen Ballung globaler Risiken hat die Weltbank ihre Wachstumsprognose für die globale Konjunktur nach unten korrigiert.

Der Fachkräftemangel bleibt nach wie vor vorherrschendes Thema bei der Risikoeinschätzung aller Unternehmen in Nordhessen und Marburg. Die Konjunktur verliert zwar an Dynamik, dennoch gehen wir aber auch im Jahr 2019 von einer positiven konjunkturellen Gesamtlage aus. Die Bundesregierung geht aktuell von einem Wachstum von 1,0 % aus. Aufgrund der aktuellen Gesamtlage im Bezirk der IHK Kassel-Marburg erwarten wir ein Wachstum zwischen 1,0 % und 1,5 %.

An der aktuellen Umfrage haben sich rund 322 Unternehmen aus Nordhessen und Marburg beteiligt. Der IHK-Klimaindex errechnet sich aus der Gewichtung von aktueller und zukünftiger Lage (siehe Formel).

$$K = \sqrt[2]{(G_1 - G_3 + 100) * (Z_1 - Z_3 + 100)}$$

G = Gegenwärtige Lage

Z = Zukünftige Erwartung

Die IHK Kassel-Marburg befragt dreimal im Jahr (Jahresbeginn, Frühsommer und Herbst) die Unternehmen zur Konjunktur.

Nachfolgend die Branchen im Detail:

IHK-Bezirk gesamt

Gegenwärtige Lage: 40,1 % (Vorbericht 45,5 %, Vorjahr 45,9 %) aller befragten Unternehmen in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre gegenwärtige Lage gut. 53,4 % (Vorbericht 48,1 %, Vorjahr 48,3 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit befriedigend. Nur 6,5 % (Vorbericht 6,4 %, Vorjahr 5,8 %) der Unternehmer in Nordhessen und Marburg stufen die gegenwärtige Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 12,5 % (Vorbericht 16,0 %, Vorjahr 22,4 %) beurteilen die zukünftige Geschäftslage als gut. 74,7 % (Vorbericht 75,1 %, Vorjahr 64,3 %) beurteilen die zukünftige Lage mit gleichbleibend. 12,8 % (Vorbericht 8,9 %, Vorjahr 13,3 %) der Unternehmer in Marburg und Nordhessen sehen eine eher ungünstige zukünftige Geschäftslage.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex ist gefallen und liegt nun bei 115,4 Punkten (Vorbericht 122,0 Punkte, Vorjahr 123,7 Punkte).

Der Klimaindex verzeichnet immer noch gute Werte. Die entscheidenden positiven Anteile kommen von der immer noch guten gegenwärtigen Lage. Erkennbar ist eine deutliche Verschlechterung der gegenwärtigen Lage.

Industrie

Gegenwärtige Lage: 47,7 % (Vorbericht 51,0 %, Vorjahr 50,0 %) der Industriebetriebe in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre gegenwärtige Wirtschaftslage mit gut. 46,0 % (Vorbericht 45,0 %, Vorjahr 44,7 %) beurteilen ihre gegenwärtige Lage mit befriedigend. 6,3 % (Vorbericht 4,0 %, Vorjahr 5,3 %) stufen die aktuelle Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 15,8 % (Vorbericht 17,5 %, Vorjahr 35,1 %) der Industriebetriebe schätzen die zukünftige Entwicklung eher günstiger ein. 74,6 % (Vorbericht 75,7 %, Vorjahr 55,6 %) stufen die zukünftige Entwicklung etwa gleich ein. 9,6 % (Vorbericht 6,8 %, Vorjahr 9,3 %) stufen die zukünftige Entwicklung mit eher ungünstiger ein.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex der Industrie in Nordhessen und Marburg sinkt auf 122,5 Punkte (Vorbericht 127,6 Punkte, Vorjahr 134,9 Punkte).

Die Industrie verzeichnet im Prinzip immer noch gute Werte. Hier liegen weiterhin gute Datenkränze vor. Letztlich muss man aber auch bei der Industrie eine Eintrübung der zukünftigen Erwartung feststellen.

Baugewerbe

Gegenwärtige Lage: 20,0 % (Vorbericht 81,8 %, Vorjahr 53,8 %) der Bauunternehmen im IHK-Bezirk gehen von einer guten aktuellen Lage aus. 80,0 % (Vorbericht 18,2 %, Vorjahr 46,2 %) gehen von einer aktuell befriedigenden Lage aus. 0,0 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 0,0 %) gehen von einer schlechten aktuellen Lage aus.

Zukünftige Lage: 10,0 % (Vorbericht 16,7 %, Vorjahr 15,4 %) der Bauunternehmer in Nordhessen gehen von einer eher günstigen zukünftigen Entwicklung aus. 90,0 % (Vorbericht 83,3 %, Vorjahr 84,6 %) gehen von einer eher gleichbleibenden Entwicklung aus. 0,0 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 0,0 %) gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Geschäftslage aus.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex sinkt auf 114,9 Punkte (Vorbericht 145,6 Punkte, Vorjahr 133,2 Punkte).

Die Bauwirtschaft verliert überdurchschnittlich viele Indexpunkte. 30,7 Punkte sind ein rasanter Absturz. Wo liegen die Ursachen? Die gegenwärtige Lage hat sich deutlich gegenüber den Vorberichten eingetrübt. Eine mögliche Ursache könnte die typische saisonale Eintrübung sein. Hervorzuheben ist auch, dass das Baugewerbe überdurchschnittlich unter dem Fachkräftemangel leidet. 80 % der Unternehmer im Baugewerbe benennen diesen als größtes konjunkturelles Risiko. In der Industrie liegt dieser Wert bei rund 58 %.

Großhandel

Gegenwärtige Lage: 41,2 % (Vorbericht 33,3 %, Vorjahr 35,3 %) der Großhändler in Nordhessen und Marburg beurteilen die aktuelle Lage zum Jahresbeginn 2019 als gut. 52,9 % (Vorbericht 55,6 %, Vorjahr 58,8 %) beurteilen die aktuelle Lage mit befriedigend. 5,9 % (Vorbericht 11,1 %, Vorjahr 5,9 %) stufen die aktuelle Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 11,8 % (Vorbericht 11,1 %, Vorjahr 11,8 %) der Großhändler im Bezirk der IHK Kassel-Marburg glauben an eine eher günstige zukünftige Geschäftslage. 58,8 % (Vorbericht 77,8 %, Vorjahr 76,4 %) gehen von einer in etwa gleichbleibenden zukünftigen Geschäftslage aus. 29,4 % (Vorbericht 11,1 %, Vorjahr 11,8 %) der Großhändler gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Entwicklung aus.

IHK-Klimaindex: Der Index fällt auf 105,6 Punkte (Vorbericht 110,6 Punkte, Vorjahr 113,8 Punkte).

Der Großhandel meldet schlechte Daten und liegt nur noch knapp über 100 Punkten. Deutlich verschlechtert hat sich die die zukünftige Lagebeurteilung im Großhandel.

Einzelhandel

Gegenwärtige Lage: 52,8 % (Vorbericht 33,3 %, Vorjahr 36,7 %) der Einzelhändler in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre aktuelle Lage mit gut. 44,4 % (Vorbericht 63,0 %, Vorjahr 53,3 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit befriedigend. 2,8 % (Vorbericht 3,7 %, Vorjahr 10,0 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit schlecht.

Zukünftige Lage: 2,8 % (Vorbericht 11,5 %, Vorjahr 16,7 %) der Einzelhändler beurteilen die zukünftige Lage eher günstig. 86,1 % (Vorbericht 80,8 %, Vorjahr 66,6 %) gehen von einer unveränderten Geschäftslage aus. 11,1 % der Einzelhändler (Vorbericht 7,7 %, Vorjahr 16,7 %) gehen von einer schlechteren zukünftigen Geschäftslage aus.

IHK-Klimaindex: Der Index steigt auf 117,3 Punkte (Vorbericht 116,0 Punkte, Vorjahr 112,5 Punkte).

Der Index im Einzelhandel steigt ganz leicht an. Die aktuelle Lage wird als sehr gut beschrieben. Die sehr gute Lagebeurteilung hängt u.a. damit zusammen, dass die Befragung bereits Mitte Dezember angelaufen ist und somit in das Weihnachtsgeschäft fiel. Auch der Einzelhandel blickt deutlich pessimistischer in die Zukunft.

Dass die Digitalisierung noch nicht bei allen Unternehmen im Handel angekommen ist, zeigt unsere aktuelle Zusatzumfrage:

Vertreibt Ihr Unternehmen Produkte mit Hilfe von digitalen Vertriebskanälen (z. B. Onlineshops, Plattformen)?

44,4 % Ja
55,6 % Nein, überhaupt nicht

Gastgewerbe

Gegenwärtige Lage: 26,3 % (Vorbericht 45,0 %, Vorjahr 45,0 %) der Gastronomen in Nordhessen und Marburg beurteilen die gegenwärtige Lage mit gut. 63,2 % (Vorbericht 40,0 %, Vorjahr 50,0 %) stufen die gegenwärtige Lage mit befriedigend ein. 10,5 % (Vorbericht 15,0 %, Vorjahr 5,0 %) melden eine schlechte gegenwärtige Lage.

Zukünftige Lage: 15,8 % (Vorbericht 15,0 %, Vorjahr 14,3 %) der Gastronomen gehen von einer eher guten zukünftigen Lage aus. 68,4 % (Vorbericht 65,0 %, Vorjahr 66,7 %) gehen von einer gleichen zukünftigen Entwicklung aus. 15,8 % (Vorbericht 20,0 %, Vorjahr 19,0 %) antizipieren eine eher schlechte zukünftige Entwicklung.

IHK-Klimaindex: Der Index fällt auf 107,6 Punkte (Vorbericht 111,1 Punkte, Vorjahr 115,5 Punkte).

Das Gastgewerbe verzeichnet einen deutlichen Rückgang beim IHK-Klimaindex. Im Vergleich zum Einzelhandel muss man bei dieser konsumtiven Branche neben den eingetrübten Zukunftsaussichten aber auch eine Verschlechterung auf Seiten der gegenwärtigen Lage im Vergleich zur Vorumfrage konstatieren.

Kreditgewerbe

Gegenwärtige Lage: 21,4 % (Vorbericht 14,3 %, Vorjahr 25,0 %) der befragten Kreditinstitute im Kammerbezirk beurteilen ihre gegenwärtige Lage mit gut. 71,5 % (Vorbericht 71,4 %, Vorjahr 75,0 %) gehen von einer aktuell befriedigenden Situation aus. 7,1 % (Vorbericht 14,3 %, Vorjahr 0,0 %) sehen eine schlechte aktuelle Geschäftslage.

Zukünftige Lage: 0,0 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 0,0 %) der befragten Kreditinstitute gehen von einer eher günstigen zukünftigen Geschäftslage aus. 71,4 % (Vorbericht 85,7 % Vorjahr 75,0 %) gehen von einer eher gleichbleibenden zukünftigen Geschäftslage aus. 28,6 % (Vorbericht 14,3 %, Vorjahr 25,0 %) gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Geschäftslage aus.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex fällt weiter auf schlechte 90,4 Punkte (Vorbericht 92,6 Punkte, Vorjahr 96,8 Punkte).

Die Branche ist weiterhin durch ungünstige Rahmenbedingungen gefordert. Insgesamt haben sich sechs Sparkassen aus unserem IHK-Bezirk und sechs regionale Genossenschaftsbanken an der Umfrage beteiligt. Dies gibt einen sehr guten Überblick über das Kreditwesen in der Region.

Weitere Branchen im Kurzporträt

Investitionsgüterproduzenten

Gegenwärtige Lage: Sehr Positiv

Zukünftige Lage: Neutral

IHK-Klimaindex: Der Index fällt auf 127,8 Punkte (Vorbericht 133,0 Punkte, Vorjahr 132,1 Punkte)

Verkehrsgewerbe

Gegenwärtige Lage: Sehr positiv

Zukünftige Lage: Leicht positiv

IHK-Klimaindex: Der Index steigt auf 123,9 Punkte (Vorbericht 119,0 Punkte, Vorjahr 120,2 Punkte)

Dienstleistungen

Gegenwärtige Lage: Positiv

Zukünftige Lage: Neutral

IHK-Klimaindex: Der Index fällt auf 110,2 Punkte (Vorbericht 127,9 Punkte, Vorjahr 119,1 Punkte)

Geplante Investitionen

Die geplanten Investitionen steigen leicht an. 30,6 % (Vorbericht 29,1 %, Vorjahr 29,9 %) gehen von einer zunehmenden Investitionstätigkeit aus. 51,2 % (Vorbericht 57,5 %, Vorjahr 53,2 %) gehen von einer etwa gleichbleibenden Investitionstätigkeit aus. 18,2 % (Vorbericht 13,4 %, Vorjahr 16,9 %) gehen von abnehmenden Investitionen aus. Das macht im Saldo 12,4 % zwischen Zunahme und Abnahme.

Beschäftigte

Der Arbeitsmarkt ist weiterhin sehr robust und ein Nachfragemarkt. Der Fachkräftemangel ist eindeutig ein großes Problem für die Unternehmen.

19,4 % (Vorbericht 20,8 %, Vorjahr 23,8 %) der Betriebe im Bezirk der IHK Kassel-Marburg gehen von einer steigenden Beschäftigtenzahl aus. 67,3 % (Vorbericht 66,7 %, Vorjahr 63,5 %) gehen von einer etwa gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus. 13,3 % (Vorbericht 12,5 %, Vorjahr 12,7 %) gehen von einer fallenden Beschäftigtenzahl aus.

Exportvolumen

Das Auslandsgeschäft ist trotz negativer weltweiter Rahmenbedingungen ein Träger der Gesamtkonjunktur. Einbrüche sind nicht zu verzeichnen. Die hohe Qualität der Produkte aus Nordhessen und Marburg bleibt auf den Weltmärkten nach wie vor gefragt.

32,1 % (Vorbericht 32,0 %, Vorjahr 38,2 %) der nordhessischen Unternehmer gehen von einem steigenden Exportvolumen aus. 49,0 % (Vorbericht 57,7 %, Vorjahr 55,1 %) gehen von einem gleichbleibenden Exportvolumen aus. 18,9 % (Vorbericht 10,3 %, Vorjahr 6,7 %) gehen von einem fallenden Exportvolumen aus.

Fazit:

Das Glas ist halb voll. Natürlich ist bei fast allen Branchen die zukünftige Lageentwicklung zurückgegangen. Das war aber zu erwarten. Irgendwann musste eine Abkühlung eintreten. Die Rahmenbedingungen für weitere konjunkturelle Superlative sind aber auch mehr als ungünstig. Die amerikanische Handelspolitik, der Brexit und der heimische Fachkräftemangel sind kein förderlicher Mix für die Konjunktur. Letztlich muss man sogar sagen, dass ein Wachstum, wie es prognostiziert ist, unter diesen Rahmenbedingungen absolut positiv zu betrachten ist.

Zusatzfragen

Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?

(Mehrfachnennung möglich)

- 4,4 % Wechselkurs
- 9,1 % Finanzierung
- 19,9 % Auslandsnachfrage
- 40,5 % Energie- und Rohstoffpreise
- 45,6 % Inlandsnachfrage
- 46,6 % Arbeitskosten
- 52,0 % Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen
- 56,1 % Fachkräftemangel

Welches sind die Hauptmotive, die Ihr Unternehmen seinen geplanten Investitionen im Inland für die kommenden 12 Monate zugrunde legt?

(Mehrfachnennung möglich)

- 12,3 % Umweltschutz
- 29,8 % Produktinnovation
- 30,5 % Kapazitätsausweitung
- 36,5 % Rationalisierung
- 62,5 % Ersatzbedarf

Wie werden sich die Ausgaben Ihres Unternehmens für Investitionen im Ausland im Jahr 2019 im Vergleich zum Jahr 2018 entwickeln?

(Mehrfachnennung möglich)

- 4,6 % Geringere Ausgaben
- 14,5 % Höhere Ausgaben
- 26,6 % Etwa gleich bleibende Ausgaben
- 54,3 % In beiden Jahren keine

Wo plant Ihr Unternehmen 2019 Auslandsinvestitionen zu tätigen?

(Mehrfachnennung möglich)

- 2,9 % Afrika, Nah- und Mittelost
- 10,1 % Ost-/Südosteuropa (ohne EU), Russland und Türkei
- 10,1 % Süd- und Mittelamerika
- 17,4 % Sonstige EU, Schweiz, Norwegen
davon 1,4 % Vereinigtes Königreich
- 18,8 % China
- 18,8 % Asien/Pazifik (ohne China)
- 20,3 % Nordamerika
- 72,5 % Eurozone

Welchen Funktionsschwerpunkt haben die Auslandsinvestitionen Ihres Unternehmens im Jahr 2019?

14,5 % Produktion zwecks Kostenersparnis
40,3 % Produktion zwecks Markterschließung
45,2 % Vertrieb/Kundendienst

Führen die globalen Handelskonflikte in Ihrem Unternehmen zu Zurückhaltung bei Investitionen?

(Mehrfachnennung möglich)

9,6 % Ja, im Ausland
11,7 % Ja, im Inland
82,6 % Nein

Zusatzfrage im Bereich Handel

Vertreibt Ihr Unternehmen Produkte mit Hilfe von digitalen Vertriebskanälen (z.B. Onlineshops, Plattformen)?

44,4 % Ja
55,6 % Nein, überhaupt nicht

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg
Bereich Kommunikation
Kurfürstenstraße 9
34117 Kassel
www.ihk-kassel.de

Verantwortlich für die Auswertung:

Thomas Rudolff
Bereichsleiter Kommunikation
IHK Kassel-Marburg
Tel.: 0561 7891-289
E-Mail: rudolff@kassel.ihk.de

Titel: © ty | stock.adobe.com



Industrie- und Handelskammer
Kassel-Marburg